

CN 1/2003



OFFIZIELLES ORGAN DES
SWISS BRITISH MOTORCYCLE CLUB

**CHAIRMAN'S LETTER RACETRACK TERMINE 03 BRITISH CAR MEETING
MOLLIS TOURENZÄHLER PÄSSERALLY 02 VISION ZERO DOLOMITEN-
TOUR DRIVE-IN HOCKENHEIM EXPO 02 GV 2003 DIE LETZTE SEITE**

POWERDRUCK

GRAFISCHE PRODUKTIONEN

Tel. 0041 +61 307 55 44 • Fax 0041 +61 307 55 77 • Leonardo 0041 +61 307 55 99
mail@powerdruck.ch • www.powerdruck.ch

Hotel – Restaurant

Lüderenalp



- neue Bankett- und Seminarräume
- modernste, heimelige Zimmer mit der schönsten Aussicht ins Emmental
- Ihr Aufenthalt – ein Erlebnis!

1150 m ü. M., 3457 Wasen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie B. Held-Kugler
Telefon 034 437 16 76
Fax 034 437 19 80

Restaurant

Auhafen



Auhafenstrasse 51 4127 Birsfelden

Stamm der Regio Basiliensis, jeden 1. Mittwoch

GEMPERLI

Motos



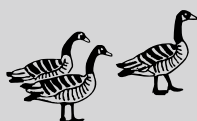
**Mech. Werkstatt
4623 Neuendorf**

**Peter Gemperli
Tel. 062 398 23 01**



HOTEL ST JOSEPH
GÄNSBRUNNEN

ZENTRUM ZUM MÜHLEHOF
GÄNSBRUNNEN



Bernhard und Brigitte Sempach-Schwab
Hotel St. Joseph und Zentrum zum Mühlehof
4716 Gänsbrunnen
Telefon 032 639 13 01, Fax 032 639 10 09

CN 1/2003

INHALT

EDITORIAL	1
MARKT	2
CHAIRMAN'S LETTER	3
VOLLES PROGRAMM	5
DOLOMITEN-TOUR	6
WORKSHOP	7
BRITISH CAR MEETING	9
EXPO	11
TERMINE	12
PÄSSERALLY	13
NEWS FROM ENGLAND	15
RACETRACK	16
CILINARIUM	17
CLUBBOX	19
DIE LETZE SEITE	20



Liebe Leserinnen und Leser

Das neue CN hat auf sich warten lassen! Grosse Veränderungen im Berufsleben werfen ihre Schatten, in meinem Fall war der Schatten relativ lang und darum hat das vorliegende CN so lange gebraucht, bis es jetzt vor Euch liegt.

Für das Jahr 2003 wünsche ich uns Motorradfahrern auf jeden Fall alles Gute, damit die kommende und auch alle weiteren Töffsaisons Platz für positive Visionen lassen und nicht zum Anfang vom Ende wird, wie sich das die «Zeros» im Departement Leuenberger vorstellen.

Der wichtigste Termin in diesem Jahr wird sicher der 17. Mai sein, denn an diesem Samstag sind wir alle aufgerufen, nach Bern zu fahren und gegen diese «Vision Zero» zu demonstrieren. Bis Ende April kann man auch die Petition gegen diese geplante Entgleisung bei allen Motorradhändlern etc. unterschreiben.

Die meisten von Euch werden wissen um was es bei dieser Vorlage geht, diejenigen, welche noch nichts davon gehört, gelesen oder gesehen haben können sich im Internet unter www.promoto.ch darüber informieren. Ihr findet auf dieser Website auch die Infos betreffend der geplanten Sternfahrt nach Bern.

Also am Samstag, 17. Mai 2003 sollten wir alle nach Bern fahren (auf der Autobahn im 80 kmh-Tempo, damit alle merken was das für Konsequenzen hat, und dass die Strategen in Bern sehen, dass sich der Schweizer Biker nicht alles gefallen lässt und sich gegen **diese** Vision Zero wehrt.

Keine Verkehrstoten ist ja ein guter Vorsatz, aber Vision Zero ist eindeutig der falsche Weg, wenn man bedenkt was es alles nachziehen würde.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache. Da unser Chef-Redaktor Walter Studer demissioniert hat, ist der Redaktor-Posten neu zu besetzen. Wenn sich jemand angesprochen fühlt und diesen verantwortungsvollen Job haben möchte soll er sich bitte bei mir melden. Das CN-Team, Mac Recher und ich sind gespannt und freuen uns auf unseren neuen Teamleader. Das CN 2/03 soll Ende Juni erscheinen!

Ich wünsche Euch ein unfallfreies Töffjahr

Euer Rolli W.

TITELBILD



Speed Triple
am TCS-Kurs auf dem Anneau du Rhin

MARKT

ZU VERKAUFEN

Triumph Bonneville

Bj 1983, 60'000 km, très bon état

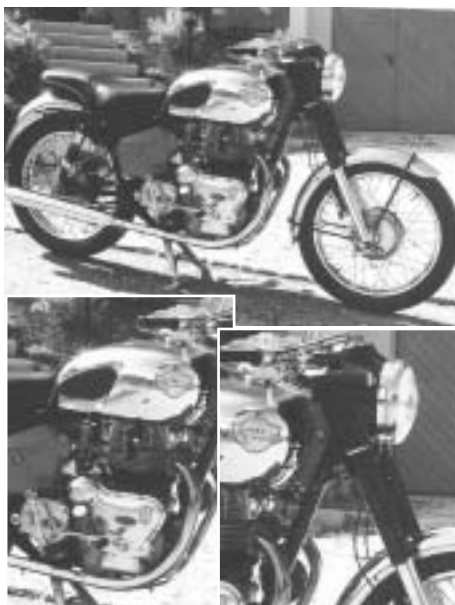
Raymonde Guy
Tel: 079 415 50 78

Triumph Bonneville 800

Bj 2001, schwarz, 13'000 km
Zustand neuwertig, inkl. Touren-
zähler und Hauptständer mit
Werksgarantie

Fr. 8600.–

Kurt Schmitter
Tel: 079 775 91 13



Royal Enfield Constellation

1960, 2 Zylinder, 700 ccm

Die stärkste Strassenmaschine der
frühen 60er Jahre mit 51 PS Leistung.
Der Motor ist revidiert, das Schmiersy-
stem modifiziert (von Fritz Egli, Belege
für Fr. 20'000.– vorhanden) Der Töff ist
mit einer elektronischen 12 Volt-Zünd-
dung (Kirby Rowbotham/Boyer Brand-
sden), einem Zahnriemen (Primär-
antrieb) und einer modernen Hitch-
cock-Kupplung ausgerüstet.

Exzellenter Zustand,
ab MFK Fr. 16'500.–

Tom Allen
Tel.061 993 09 90
p.allen@bluewin.ch

REPARATUREN

ERSATZTEILE

RESTAURATIONEN

SERVICE



KURBELWELLEN

DYNAMISCH

AUSWUCHTEN

MECHANISCHE

WERKSTÄTTE

CME PETER STEBLER
NORTON TRIUMPH
BSA AJS MATCHLESS
GRELLINGERSTR. 23
4208 NUNNINGEN
TEL 061 791 08 06

LIEBE SBMC-LER

Schon steht wieder ein neuer Töff-Sommer vor der Türe. Die ersten warmen Strahlen haben sicher schon die meisten von euch dazu veranlasst, eure Bikes auszuwintern und wieder mal zu bewegen. Mein Postross jedenfalls hat die erste Probefahrt schon hinter sich. Wie ihr in unserem Jahresprogramm nachschauen könnt, haben wir wieder ein paar bekannte und ein paar weniger bekannte Anlässe auf dem Programm. Aber sicher ist für jeden etwas passendes dabei. Als erstes freue ich mich, möglichst viele von euch am OTM in Freiburg in unserer Kneipe zu begrüßen. Der OTM findet am 28. und 29. Februar statt, also sofort nachdem ihr dieses Heft erhalten habt.

Anfangs März hatte ich das Vergnügen, mit meinem Kumpel Res Hofmann (Ex GP 500 Fahrer) in Daytona die Speed-Week und somit auch die Bike-Week zu besuchen. Im Rahmen des 200-Meilen Rennens fuhren die da einen BMW-Boxer-Cup. Ich war vom ganzen sehr beeindruckt. Als erstes zum Rennen: Res ist mit 12 Hunderstel Rückstand vierter geworden!! Alles verrückte Hunde. Da ging's mit 250 Sachen zu Acht im Pulk über die Ziellinie, Windschattenspiele ohne Ende und Halsbrecherische Manöver in 20 cm Abstand von der Mauer. Sogar Berührungen mit den Zylindern waren bei 250 kmh zu beobachten. Nun noch ein Detail aus dem Training: Am Freitag gegen Abend

wäre ein Zeittraining angesagt gewesen, zudem hätten noch 2 Rahmenrennen durchgeführt werden sollen. Nun war aber die Piste nass, da es geregnet hatte. Die Amis fahren aber nur bei trockener Piste. Was war nun zu tun? 4 oder 5 Pick-Up rückten aus. Im Schlepptau hatten sie Anhänger, auf denen Düsentriebwerke montiert waren. Mit diesen Triebwerken wurde nun mit grossem Lärm und viel Gestank die Piste getrocknet!! Energieverbrauch lässt grüssen. Als die Piste nach einer Stunde endlich trocken war, kam erneut Regen. Macht nichts, man hats ja versucht!

Nun zur Bike-Week: Auch da spinnen die Amis. Ich hab in meinem Leben noch nie soviel Harleys gesehen wie da an einem Tag. Und Vorschriften haben die!! Helm brauchts keinen, dafür musst du aber unbedingt mit Brille fahren. Sonst könnte was ins Auge gehen. Und Auspuffanlagen haben die! Unglaublich! Ich glaube, da wird einer gebüsst, wenn er mit normaler Anlage rumfährt. Alles was Krach macht, ist erlaubt. Man sollte mal unsere Schweizer Rennleitung zu denen ins Trainingslager schicken. Dort könnten sie lernen, wies auch geht.

Mit 5 Dollar bist du dann auch bei was ganz besonderem dabei: mit dem Auto oder dem Töff über den Sandstrand. Oben parkieren Autos und Töffs, dazwischen sonnen sich die Leute. Dann kom-

men zwei fahrende Kolonnen, dann baden die Leute. Und keiner regt sich auf. Dies ist nur bei den Amis denkbar. Es war eine super Woche, aber es hat auch gereicht. Mit der Zeit ging einem der Motorenlärm richtig auf die Nerven.

Im Blätterwald hat's in den letzten Monaten auch gewaltig gerauscht, jedenfalls was uns Töff-Fahrer angeht. Ich frage mich nur, welche hochbezahlten Sesselfurzer im Departement Leuenberger auf so hirnrissige Ideen wie «Vision Zero» kommen und die Motorräder mechanisch auf 80 kmh beschränken wollen. Um so etwas auszustudieren, braucht man wahrlich auch ein mechanisches Gehirn, das auf 80 Sachen beschränkt ist. Das heutige Leben läuft aber längstens mit mindestens 120 ab. Die Differenz kann man dann eben in der Zeitung lesen.

Wie Ihr alle wisst, (hoffe ich jedenfalls) werden gegen diesen Schwachsinn noch bis 30. April Unterschriften für eine Petition gesammelt und am 17. Mai geht die grosse Demofahrt nach Bern (mit 80 kmh auf der Autobahn versteht sich, damit diese Hirnis sehen was das bedeutet), wo die Unterschriften im Bundeshaus abgegeben werden. Jetzt müssen wir uns wehren!

Ich freue mich auf ein hoffentlich tolles Töff-Jahr mit euch.

Euer Präsi Franz

THE BRITISH WAY OF RIDING



RYKER
ZWEIRADCENTER

3713 Reichenbach
Phone 033 676 24 48
Fax 033 676 15 74

IMPRESSUM

SBMC-VORSTAND

Präsident Franz Stotzer
 Solothurnstrasse 31
 3294 Büren an der Aare
 Tel. 032 351 33 45
 079 439 71 00
 Fax 032 351 48 04
 franz@stotzer.com

Vize-Präsident Roland Weber
 Im Rosengarten 17
 4106 Therwil
 Tel. 061 721 67 93 P
 Tel. 061 307 55 44 G
 roland.weber@powerdruck.ch

Kassier Rainer Herr
 Birmensdorferstrasse 337
 8055 Zürich
 Tel. 043 960 23 70 P
 Fax 043 960 23 71 P
 Tel. 01 465 34 32 G
 rainer@herr.com

Sekretär Lukas Handschin
 Badstrasse 18b
 5400 Ennetbaden
 Tel. 056 221 28 12 P
 Tel. 01 218 77 77 G
 handschin@sbh-law.ch

CN Walter Studer
 Furfelderstrasse 75
 4125 Riehen
 Tel. 061 /601 16 08 P

CLUB-NEWS

Redaktion Walter Studer
+ Inserate Furfelderstrasse 75
 4125 Riehen
 Tel. 079 413 99 27 P
 Tel. 061 267 72 21 G
 walter.studer@pmd.bs.ch

CN-Redaktionsadresse
 Redaktion SBMC
 Thannerstrasse 36
 4054 Basel
 roland.weber@powerdruck.ch

Satz und Druck
 PowerDruck GmbH
 Roland Weber
 Thannerstrasse 36
 4054 Basel

Auflage min. 800 Ex.

Erscheint 4 x jährlich

WEB-SITE

Lukas Handschin
 handschin@sbh-law.ch

WHERE TO MEET

REGIONAL-STÄMME

Berner Oberland
 jeden 2. Freitag des Monats
 Rest. Rebleuten, Oberhofen

Stammvater Jürg Gerber
 Länggasse 104, 3600 Thun
 Tel. 033 223 17 70

Seeland Region
 jeden 1. Freitag des Monats
 Rest. Traube, Grossaffoltern

Stammvater Franz Stotzer
 Solothurnstr. 31, 3294 Büren a.A.
 Tel. 032 351 33 45

Zentralschweiz
 jeden 1. Mittwoch des Monats
 Rest. Schornen, am Morgarten
 Oberägeri/Sattel

Stammvater Chrigel Zürrer
 Mühlestr. 14, Postfach 542
 8840 Einsiedeln
 Tel. 055 412 76 29

Regio Basiliensis
 jeden 1. Mittwoch des Monats
 Rest. Auhafen, 4132 Muttenz

Stammvater Patrick Rinderknecht
 Pappelstr. 8, 4123 Allschwil
 Tel. 061 482 21 78

Olten u. Umgebung
 jeden 3. Freitag des Monats
 Restaurant Grossweier,
 4911 Schwarzhäusern

Stammvater Peter Gemperli
 Wolfwilerstr. 69,
 4623 Neuendorf
 Tel. 062 398 23 01

Zürich/Ostschweiz
 jeden letzten Freitag d. Monats
 Restaurant HAND
 8413 Neftenbach

Stammvater Rainer Herr
 Birmensdorferstrasse 337
 8055 Zürich
 Tel. 043 960 23 70 P

Aargau
 jeden 3. Do. des Monats
 Restaurant Bären,
 5224 Unterbözing

Stammvater Lukas Handschin
 Badstrasse 18b
 5400 Ennetbaden
 Tel. 056 221 28 12 P

Per la Svizzera Italiana:

Pour la Suisse Romande:
 Christophe Parel
 4, Jacob-Brandt
 CH-2300 La Chaux-de-Fonds
 Tél. 032 913 52 65
 Fax 032 913 52 65
 e-mail: skalt@bluewin.ch

MUTATIONEN

NEUMITGLIEDER

David Baggenstos
 Mühlbachstrasse 4
 6064 Kerns

Hans Beyeler
 Mühleholz
 3089 Hinterfuldingen

Peter Bodenmann
 Alemannenstrasse 4
 9320 Arbon

Pete Heath
 Muoshofstrasse 5
 6102 Malters

Ivano Notari
 6938 Vezio

Pierre Reunaud
 Mattweg 67/1
 4144 Arlesheim

Andi Schindelholz
 Oberwilerstrasse 34
 4106 Therwil

Heinz Sulzer
 Schulstrasse 134
 8413 Neftenbach

Alvin Varga
 Gummenstrasse 30
 2562 Port

René Zosso
 Zumhofhalde 45
 6010 Kriens

**HERZLICH
 WILLKOMMEN!**

Norton
TRIUMPH
 MADE IN GREAT BRITAIN

Flury Motors
 Biberist

Poststrasse 15, 4562 Biberist
 Tel. 032 672 24 94 Fax 032 672 20 64
www.flury-motors.ch

VOLLES PROGRAMM

BY FRANZ STOTZER



Formel 1 in Hockenheim – Ende Juli hatten wir das F1-Rennen auf dem neuen Hockenheimring auf dem Programm.

Leider konnte mein Bruder Jürg nicht mitkommen, er hatte sich auf der Arbeit das Knie zu 3. mal kaputt gemacht und musste operieren. Danach war Schongang angesagt. Also fuhr ich mit meinem Töff-Kumpel Jürg Bohne nach Hockenheim. Vor Antritt der Reise hatte er noch ein kleines Problem. Seine Honda XXX-??? (300 kmh?) verträgt sich nicht mit seinem Nacken (im Bernbiet sagt man dem «äckegschtabi») und seine Harley verträgt sich so lange Touren. Was gibts da für gute Medizin gegen solche Krankheiten: Dr. Franz hat ihm eine Triumph Tiger 955i verordnet. Diese Medizin bekam dem Bohne Jürg besonders gut.

Wir fuhren kreuz und quer durch den Schwarzwald und hatten viel Spass. Von der Rennleitung sahen wir gar nichts, auch wurde nicht die automatische Zeitmessung mit Foto verwendet. So kamen wir nach einer Fahrt mit viel Schwung im Hotel an. Der Jöxi fuhr mit seinem Evi etwas gemütlicher und traf kurz darauf auch ein. Nach ein paar Gläsern Wein und einem feinen Z'Nacht legten wir uns zu Bett. Am andern Morgen kam der Kobi Rüedu mit seinem Sohn Fippu und wir

fuhren mit seinem Auto an den Ring. Das Training und die Rennen haben uns auf dem neuen Sterckenteil gut gefallen. Ausser Rennen schauen kann man aber gar nichts. Keine Festhütte, kein Schatten, keine Vergnügungen, rein gar nichts. Nur Eintritt bezahlen kann man genug. Das nächste mal werde ich Hockenheim auslassen.

Dafür hatten wir aber in unserem persönlichen Rahmenprogramm riesig den Plausch. Wir besuchten in Speyer den Biergarten des Domhof. Das selber gebraute Bier schmeckte uns vorzüglich. Im Hotel genossen wir den Wein und hatten viel Spass bei lockeren Sprüchen. Die Heimfahrt am Montag gefiel mir am besten, hatte es doch im Schwarzwald überhaupt keinen Verkehr. So konnten wir's richtig laufen lassen.

Pässerally und Alternativprogramm

Leider konnte ich in diesem Jahr nicht am Pässerally teilnehmen. Unsere Tochter Gina arbeitet nun für ein Jahr im Tessin, und genau an diesem Wochenende brachten wir Gina ins Tessin. Sie arbeitet

da in einem echten Tessiner Grotto und hats richtig gut. Sie hatte auch schon Besuch von Raymonde und Enzo und freut sich natürlich über jedes bekannte Gesicht.

Das Wochenende verbrachten wir mit kulinarischen Höhenflügen mit dazwischengelegten Drinkgelagen. Am Sonntag war ich noch ein wenig mehr zu schwer und hundemüde. Der Gina gefällt's aber gut. Mitte August hab ich dann mal die Speed Triple gesattelt und sie rasch besucht. Die Freude war gross. Am Abend trafen dann eben noch Raymonde und Enzo ein, die nicht wussten, dass ich da war. Meine Speed Triple verriet mich aber. Wir hatten auf jeden Fall einen lustigen Abend.

Am Samstag ging es über die Pässe wieder nach Hause, wobei mir an der Grimsel eine richtige Kolonne entgegenkam. Diese Kolonne wollte bis Meiringen fast nicht abreißen. Ich weiss nicht, was all die Autos auf der Grimsel wollten. Jedenfalls war ich froh, bald zu Hause zu sein.

BLUTDRUCK

Am Wochenende nach der Lüderen fuhr ich am Samstag morgen recht früh auf den Glaubenberg zum Blutspenden. Mein Bruder Jürg war auch dabei. Wir stellten dabei fest, dass das Töff-Fahren in der Schweiz immer anstrengender wird. Vor Büren auf den Glaubenberg und zurück ist sicher mehr als die Hälfte der Fahrstrecke irgendwie beschränkt auf 60 kmh oder noch weniger. Richtig laufen lassen kann man es nirgends. Und die Rennleitung ist ja auch immer auf Zack. Durch diese Schleicherei war mein Blutdruck natürlich nicht erhöht und ich konnte mich bedenkenlos anzapfen lassen. Nach 3 Litern (oder waren es etwas weniger?) genehmigten wir uns einen Imbiss, plauderten ein wenig mit den BMW-Leuten und schauten dem Treiben zu. Bald mal gings jedoch wieder nach Hause, das Wochenende mit der Familie geniessen.

Franz

DOLOMITEN-TOUR

BY ANNA & HANS



Ich möchte Euch von unseren Ferien berichten. Am 14. Juli tuckerten wir, meine Tochter Anna und ich, mit dem Camper und der Triumph Bonneville auf dem Anhänger Richtung Susten, Oberalp, Flüela und Ofenpass, ins Südtirol; unser Ziel waren die Dolomiten.

Am Donnerstag Mittag sind wir in Pozza di Fassa angekommen. Nun galt es zuerst einen geeigneten Platz für den Camper zu finden, das Motorrad abzuladen und erst ein bisschen durch die Gegend zu kurven. Am Freitag machten wir die erste richtige Passrundfahrt. Grossartig unbeschreiblich, Kurve, Berge Täler, den ganzen Tag mit der Bonneville unterwegs, einfach überwältigend. Das Handling der Bonneville ist grossartig, leicht wie ein Fahrrad und doch kraftvoll. «Fun is not a straight line», Spass ist nicht eine gerade Linie, dieser Satz hat sich bewahrheitet.

Auf dem Duranpass besuchten wir einen Freund den wir von einer früheren Tour her kannten. Er hatte Tränen in den

Augen und wunderte sich, weil wir auf einmal mit einer Triumph ankamen und nicht mit einer BMW.

Samstag und Sonntag hatte ich eigentlich vor, die «Servaus Raid» in Schwarz zu besuchen. Aber dummerweise hatte ich das Heft mit der genauen Adresse zu Hause vergessen. Tja, nun suchten wir auf der Landkarte nach Schwarz, fanden aber nur Schwaz. Natürlich hielt ich beides für das gleiche. Also fuhren wir bei strömendem Regen über die alte Brennerstrasse nach Innsbruck und weiter in Richtung Salzburg bis nach Schwaz. Dort wollte aber niemand etwas von einem grossen Triumphtreffen wissen. Anna war total sauer, weil ich die Adresse vergessen hatte und

sie nass bis auf die Knochen war. Aber, weiterfahren mussten wir trotzdem und zwar durch das Zillertal. In Ried am Ziller entdeckten wir dann das Gasthaus Eberharter, wo wir, obwohl es erst 15:00 Uhr war, Halt machten. Anna konnte sich dort in Ruhe trocknen. Das Gasthaus Eberharter ist ein empfehlenswerter Ort, wo man/frau Halt machen kann.

Am Morgen, nach einem reichhaltigen Frühstück fuhren wir weiter durch den Felbertauerntunnel in Richtung Linz. Eigentlich wollten wir ja über den Grossglockner, doch die Wolken hingen so tief, dass wir ihn kopfschüttelnd mieden. Südlich von Tauern schien dann endlich wieder die Sonne. Weiter ging's nach Tolmezzo, Auronzo, Cortina, über den Falzarego und den Podriopass ins Val di Fassa zu unserem Camper.

Obwohl wir mit dem Wetter nicht gerade viel Glück hatten, war's trotzdem schön. Wieder zu Hause in der schönen Schweiz, erfuhren wir, dass es in der Nähe von Landeck ein Schwarz gibt und der Treff stattgefunden hatte. Leider ohne uns.

P.S. Ich hatte mir die Bonneville zum 65. gekauft und bin von ihr hell begeistert. Ich bin also BMW nach 48 Jahren untreu geworden.

Hans Beyeler

**REDAKTIONS-
SCHLUSS FÜR
CN 2/03**

30.MAI 2003

TOURENZÄHLER REPARATUR

BY MAC RECHER

Der Defekt kam schleichend. Plötzlich fiel die Nadel des Tourenzählers während einer Autobahnfahrt auf Null ab und zeigte nach einem kurzen Moment wieder den richtigen Wert an. Die Intervalle der Ausfälle wurden während der nächsten Monate immer kürzer, bis es mir zu bunt wurde und ich meinen Triumph Händler um Rat fragte. Das Problem sei bekannt, doch die einzige Lösung sei ein Austausch des elektronischen Tourenzählers, der seit 1994 auf meiner Speed Triple Dienst tut. Man könne den Zähler nicht öffnen und innen sei alles vergossen. Das Ersatzteil koste übrigens 240 Euro...

Das Schöne an der Oldtimer Szene ist, dass wegen der Knappheit der Ersatzteile fast alles repariert wird. Vor nicht allzu langer Zeit ging auch der Tourenzähler meiner 78er Tiger kaputt und ich war einige Male bei einem Fachgeschäft für Anzeigergeräte in Basel. Herr Schneider von der Firma Vitex (Tel. 061 271 71 88, werktags von 1700–1800 Uhr) gab mir ein paar Tips und erzählte mir so einige Anekdoten aus seiner über 40-jährigen Berufserfahrung. Im Selbstvertrauen gestärkt durch seine wertvollen Hinweise machte ich mich also daran, den elektronischen Tourenzähler zu demontieren. Mit einem Schraubenzieher muss man den umgebördelten Chromring von der Rückseite her aufbiegen, um das Glas vom Plastikgehäuse trennen zu können. Eine ziemlich mühselige Arbeit und man muss aufpassen, dass man den Chromring nicht zu viel aufbiegt und er beim Wiederverschliessen bricht. Wenn das Glas und der Ring entfernt sind, kann man mit einem 3er Schlitzschraubenzieher die drei Schrauben an der Rückseite des Gehäuses lösen, welche die Anzeigeeinheit, den elektronischen Schaltkreis und das Gehäuse miteinander verbinden. Mit einem Multimeter kann man die Bauteile der sehr einfachen Schaltung überprüfen. Bei mir waren alle Komponenten in Ordnung. Es gibt auf dem Schaltkreis drei runde Kontaktflächen, wo das Signal zur Anzeigeeinheit übertragen wird. Auf diesen befindet sich Lötzinn, das an der Oberfläche



oxidiert und so kann es zu Aussetzern der Anzeige kommen. Mit Lötsauglitze das alte Lötzinn entfernen und danach gleichmässig neues Lötzinn auftragen. Danach das Ganze für den Probelauf wieder zusammenschrauben, jedoch noch ohne den Chromring und das Glas. Wenn alles funktioniert, Glas und Chromring

wieder montieren, den Ring kann man am Besten mit einem Splintentreiber und Hammer wieder in die ursprüngliche Lage zurückbiegen und schon war das ganze Problem behoben.

Viel Spass beim Schrauben! Es gibt immer was zu tun

Kawasaki

**Verkauf, Reparaturen, Service
und Motorradvermietung**

Moto-Center Katzensee

**Mühlackerstrasse 100
8046 Zürich, Tel. 01 371 10 50**

TRIUMPH



Restaurant Grossweier

Erna Wyssen + Fredi Hubeli
Schwarzhäusern
Tel. 062 923 67 17



Jeden 1. Sonntag im Monat
«Buurezmorge»
Mittwoch Ruhetag

SBMC-Stamm
Olten und Umgebung
Stammvater Peter Gemperli

OLDTIMERTREFFEN IN LÜTERSWIL

Ende August 2002 fand in Lüterswil ein tolles Oldtimertreffen statt. Wir besuchten es mit zwei alten Rollern, Mai-coletta 250 und Dürkopp 200. Das Tolle am Treffen ist, dass jeder, der etwas altes mit Motor hat, unangemeldet kommen kann.

Da hat es jede Menge alte Autos, viele alte Töfss, alte Traktoren und alte Landmaschinen, alte Armeefahrzeuge, alte und zum teil sogar uralte Standmotoren. Zur allgemeinen Unterhaltung wurde jede halbe Stunde ein alter Centurion-Panzer-Motor (Rolls-Royce, 28 Liter, 12 Zylinder) mit lautem Geknalle und riesigem Lärm in Gang gesetzt.

Dieses Treffen kann ich euch wärmstens empfehlen, es fehlen nämlich die Puristen welche lieber nörgeln als an etwas einfach Spass haben.

Franz



MEYER - MOTOS INS

Norton
E R S A T Z T E I L E

Marxmattenweg 15
3232 Ins
Tel. 032 313 13 12
Fax 032 313 35 49

TRIUMPH
MOTORCYCLES

BRITISH CAR MEETING

BY TOM ALLEN

Am 1. September 2002 waren wir in Mollis als Gastclub beim British Car Meeting eingeladen, welches vom TR7-Club organisiert worden ist.

Die Fahrt von Rothenfluh/Baselland nach Mollis in meinem alten Triumph TR5 (dem Auto nicht dem Motorrad) war schrecklich! Es regnete die ganze Zeit. Ich glaube es gibt nur etwas, das noch schlimmer sein könnte als bei Regen in einem alten englischen Roadster unterwegs zu sein: Die gleiche Reise auf einem alten englischen Bike, in Begleitung der dazugehörigen Pannen. Aber meine Töffftouren mit Pannen sind eigene Geschichten...

Nichtsdestotrotz wir schafften es nach Mollis und ich kann sagen, dass es ein tolles Meeting auf dem Flugplatz war.

Eine sehr schöne Sammlung alter Motorräder, welche die SBMC-Mitglieder

zur Schau stellten und natürlich die «British Cars» welche für die meisten Besucher der Hauptgrund waren, überhaupt nach Mollis zu kommen.

Der grosse Miesmacher des Tages war jedoch das Wetter, das mit jeder Menge Wasser vom Himmel, Präsenz markierte.

Glücklicherweise begleitete mich ein guter Freund aus Rothenfluh in den Kanton Glarus. Der bekannte Schweizer Dudelsackspieler mit dem italienischen Namen Gianni Mazzuchelli. Anscheinend beherrschte er neben dem Dudelsack auch das Wetter, denn es war faszinierend, dass sobald Gianni zu spielen begann, der Regen aufhörte!

Wie auch immer der Regen verschwand und was blieb war der Dunst oder war es Nebel? – Auf jedenfall verlie es zusammen mit dem Dudelsackspiel dem ganzen Anlass eine echt schottische Atmosphäre.

Die Krönung des Tages war zum Schluss die pannenfreie Heimfahrt.

Cheers Tom



**ZWEIRADCENTER
TOGGENBURG**

TRIUMPH®

Alle Modelle am Lager
Probefahrten
Super-Eintauschofferten
NEU: Racing Café/Bar

Marcel Büchler
9604 Lütisburg
Telefon 071 931 38 88
Fax 071 931 43 30

**ZWEIRADCENTER
TOGGENBURG**

TRIUMPH



Ihre Adresse
für moderne
und
klassische
Triumph-
Motorräder

Beratung
Verkauf
Service

Ernst Uhlmann AG

Dorfstrasse 49
3257 Grossaffoltern
Tel 032 /389 20 45

**PROFESSIONELLE BERATUNG
UND
TOP-SERVICE**



IBSS

**EXKLUSIV DAINESE &
IXS-PRODUKTE**

HELMSTUDIO
MOTORRAD-BEKLEIDUNG
ZUBEHÖR



SPALENRING 150
TEL. 061/301 10 64 · FAX 301 10 25
4055 BASEL

EXPO 02 & TÖFF

BY MAC RECHER



Als meine Eltern für einen Auto-Franken bezahlt und dieser sei erst noch zwei Dörfer ausserhalb der Ausstellung gewesen, staunte ich nicht schlecht. Für mich war es von Anfang an klar, dass ich die Landesausstellung mit dem Töff besuchen werde.

Mein Entschluss war goldrichtig, denn die Motorradparkplätze waren erstens kostenlos und zweitens an allen vier Standorten unmittelbar beim Eingang. Den Leuten, die das Verkehrskonzept für die Expo ausgearbeitet haben, gebührt ein Lob, denn auch die befürchteten Staus blieb grösstenteils aus.

Eine Attraktion, die mich ganz besonders beeindruckt hat, war die «Blinde Kuh» in Murten. Bei allen anderen Ausstellungen nehmen die optischen Reize eine Vormachtstellung ein, nicht so bei der «Blinden Kuh», wo man sich rund 20 Minuten in völliger Dunkelheit bewegt. Eine 15-köpfige Gruppe wird einem Blinden oder schwer sehbehinderten Menschen zugeteilt. Gemeinsam durchläuft man einen Verdunkelungsgang, der Licht und Schall schluckt, bis man nicht einmal mehr die

Hand vor Augen sieht. Die nächsten zehn Minuten verbringt man in einem sogenannten Erlebnisraum, der etwa 40 Quadratmeter misst. Bei den Besuchern ist eine gewisse Verunsicherung zu spüren, die sich vor allem darin manifestiert, dass mehr und lauter geredet wird um den fehlenden optischen Input zu kompensieren.

Ich stehe neben Hans-Ruedi, unserem Guide, der nach einer Krankheit auf einem Auge nur noch 10 % sieht. Er staunt frage ich ihn, ob das normal sei, dass alle plötzlich so laut reden. «Ja», meint er, das sei halt die ungewohnte Situation. In diesem Raum gibt es viel zu entdecken, denn hier ist sozusagen die Arteplage Murten im Kleinformat aufgebaut. Es gibt eine Parkbank, auf die man sich setzen kann, Bäume zum anfassen und Papierkörbe, um sich

daran zu stossen. Wenn man nicht aufpasst, landet man im «See», der glücklicherweise nicht allzu tief ist. Wie ich nachträglich gemerkt habe, sind im Raum vier Lautsprecher installiert und man kann den See aufgrund der Schwappgeräusche der Wellen orten.

Aus entgegengesetzter Richtung zieht ein Gewitter auf, aber da es rein akustischer Natur ist, bleiben wir trocken. Unsere Gruppe begibt sich in den nächsten Raum, wo (immer noch im Dunkeln) zwei Blinde eine Bar bedienen und man sich erfrischen kann. Glücklicherweise war die Getränkekarde draussen im Hellen angeschlagen und man konnte sein Geld abzählen. Da ich ganz am Ende des Tresens stehe, stelle ich mich auf eine längere Wartezeit ein, doch schon nach wenigen Augenblicken werde ich sehr zuvorkommend bedient. Einziges Problem: Wie gebe ich dem Barkeeper das Geld in die Hand? Da kommt mir DIE Idee. Ich reibe meinen Ein- und Zweifränkler gegeneinander und zielsicher ergreift der nette Herr hinter dem Tresen das Kleingeld. « Sie machen das sehr gut! » lobt er mich. In der Bar ergeben sich einige interessante Gespräche mit wildfremden Leuten und man hat den Eindruck, dass alle aufmerksamer zuhören als sonst, wenn man von optischen Reizen abgelenkt wird.

Nach dem offiziellen Teil komme ich mit Hans-Ruedi, unserem Guide ins Gespräch und wie sich herausstellt, wohnt er in Bottmingen, ganz in meiner Nähe und ist früher englische Motorräder gefahren.

Als ich ihm von meinen zwei englischen Ladies erzähle, bekommt er glänzende Augen und als ich ihm anbiete, ihn auf eine Ausfahrt mitzunehmen, schreibt er mir sofort seine Adresse und Telefonnummer auf. « Ich habe meine komplette Ausrüstung aufbewahrt! » freut er sich.

Ich glaube, dass dies der Anfang einer intensiven Freundschaft sein kann. Ich bin gespannt auf unsere zukünftigen gemeinsamen Erlebnisse und werde wohl hin und wieder davon im CN berichten.

DAS SBMC-JAHR AUF EINEN BLICK

29./30.	MÄRZ	OTM FRIBOURG
25.	MAI	GENERALVERSAMMLUNG (ZENTRALSCHWEIZ)
31. MAI – 1. JUNI		TRIUMPHTREFFEN SCHLATT/WINTERTHUR NACHFOLGETREFFEN ALLEWINDEN <small>INFO: 079 385 08 13</small>
13.-15.	JUNI	VEZIO
22.	JUNI	LÜDERENALP
08.-10.	AUGUST	PÄSSE-RALLY
08.-10.	AUGUST	BÜRISWILEN (BLACK SHADOW)
30./31.	AUGUST	OLDTIMER-TREFFEN IN LÜTERSCHWIL
12.-14.	SEPTEMBER	ACE-DAY (LONDON)
14.	SEPTEMBER	THUNERSEE-RALLY
04.	OKTOBER	CLASSIC BRITISH CAR MEETING, MORGES
05.	OKTOBER	HERBST-AUSFAHRT
13.	DEZEMBER	CHLAUSENHÖCK
31.	MAI	REDAKTIONSCHLUSS CN 2/03
31.	AUGUST	REDAKTIONSCHLUSS CN 3/03
30.	NOVEMBER	REDAKTIONSCHLUSS CN 4/03

ACHTUNG!

FÜR DIE GENERALVERSAMMLUNG VOM 25. MAI
FOLGT EINE SEPARATE EINLADUNG!

SCHWARZWALD ZUM 2.

BY ROLLI W.



Wie an der Pässerrally 2001 «lüpften» auch an der 2002er Ausgabe relativ wenige Mitglieder den Arsch und schwangen sich auf ihre Bikes!

Es ist schwer zu sagen, woran das liegt – da die von Hase und seiner Häsin ausgesuchte Strecke sehr abwechslungsreich, landschaftlich sehr attraktiv ist und das Allerbeste: In Deutschland darf man auf der Landstrasse 100 kmh fahren! (Da schläft einem auch nicht gleich das Gesicht ein, wenn man mal legal unterwegs ist). Entweder war es also das ungewohnt

schöne Wetter das unsere Mitglieder von dieser Schwarzwaldtour abhielt oder man getraut sich nicht hinaus in die Welt. Wie auch immer, diejenigen die sich auffraffen, haben es nicht bereut.

Da ich nur einen Steinwurf vom Treffpunkt zuhause bin, (30 Min. mit dem Töff) bin ich erst am Samstagmorgen, rechtzeitig zur Abfahrt am Sammelpunkt

eingetroffen. Nach kurzer Begrüssung sind wir dann losgefahren und konnten schon kurz nach der Ortschaft Steinen im Wiesental die leeren Strassen durch den Schwarzwald geniessen.

Nach ca. anderthalb Stunden gab es einen gemütlichen Kaffeehalt, der auch dem letzten von uns den Schlaf aus den Augen und uns wieder auf die Strasse trieb; denn wir waren in erster Linie wegen dem Fahren hier und nicht wegen des Kaffees (wobei zu sagen ist, dass auch der Kaffee in Germany, in den letzten Jahren einen gewaltigen Sprung nach vorne gemacht hat).

Durch kurvige Täler, über Hügel und kleinere Berge – sogar ein paar kleinere Pässe hat Jürg für uns gefunden – genossen wir in guter Laune die Gegend, bis wir in der Nähe von Todtnau zum Mittagessen anhielten und die ersten Benzingespräche – oder Monologe – zum Besten gegeben werden konnten..

Der Nachmittag war einfach perfekt! Gutes Wetter, tolle Leute, Super Strecke und weit und breit keine Freunde und Helfer die irgendwelche elektronischen Geräte ausprobieren mussten.

Beim nachmittäglichen Kaffee und Kuchenhalt (Schwarzwäldertorte etc.) konnten wir sogar noch einigen Velofahrern eine Freude mit unseren Motorrädern machen, indem wir einfach da waren und Ihnen wieder einmal richtige Töffs zeigten statt immer nur BMW's.



Andi Kauz und Ella, Andi hat die Fotos geschossen.



Das war jetzt weder gelogen noch übertrieben, die hatten wirklich Freude wieder einmal englische Bikes zu sehen und zu hören.

Unser letztes Ziel an diesem Samstag war der Gasthof Ochsen wo wir genau wie letztes Jahr sehr freundlich aufgenommen wurden. Nach einer erfrischenden Dusche und einem kühlen Bier wurde bald das Abendessen serviert und als Höhepunkt des Abends hat Hase die Auflösung des Quiz, das uns am Nachmittag zum Kuchen gereicht wurde bekanntgegeben. Diese Ergebnisse konnten nur noch mit einem oder zwei Schlummerbechern und einer angenehmen Nachtruhe «getopt» werden.

Das mit dem Schlussbier hat funktioniert, das mit dem Schlaf nicht. Mein Bett Nachbar Felix dachte sich entweder: «Schwarzwald = Bäume = sägen = der Rolli braucht ja eh keinen Schlaf» oder «heute Nacht ist meine Frau nicht da, also kann ich ruhig etwas schnarchen».

Mangels Gehörschutzpfropfen oder Peterli, den ich mir in die Ohren hätte stecken können, versuchte ich es mit Papiertaschentüchern, was aber nicht wirklich half; Es wurde wieder einmal so eine Nacht, in der man nur beten kann: «Bitte lieber Gott, lass es Morgen werden!». Er hat mich erhört. Danke!

Trotz Super-Frühstück war ich froh, dass meine Bonnie nicht gerade zu den

Leisetreterinnen gehört und ich deshalb nicht gefahr lief auf dem Moto einzuschlafen bis endlich der Motor warm war und das Adrenalin wieder floss.

Der Sonntag wardann eigentlich in der gleichen Preisklasse wie der Samstag, nur mit etwas mehr Verkehr auf der Strasse. Nach einem kurzen Stop am Schluchsee genossen wir in Göhrwil noch ein spätes Mittagessen, bevor wir uns trennten und individuell nach Hause fuhren.

Auf dem Heimweg hat es mich dann so richtig bis auf die Knochen verschifft, aber das hält mich nicht ab; 2003 bin ich wieder dabei.

Übrigens soll die Pässerrally diesmal wieder in der Schweiz stattfinden...



NEUE HERO-SERIE



Im Modelljahr 2003 sind 4 verschiedene Typen der Triumph Bonneville auf dem Markt:

Bonneville, Bonneville T100, Bonneville America und Bonneville Speedmaster

Alle 4 Modelle werden vom 790 ccm Parallel-Twin angetrieben.

Die Triumph Bonneville, das Standard-Modell mit dem klassischen Aussehen.

Die Bonneville T100, das letztjährige Jubiläumsmodell vertritt eher die sportli-

chere Seite des legendären Namens und kann sogar mit einem Tourenzähler aufwarten.

Bonneville America lebt den «American Way of Riding» Tiefer Sitz und Füße nach vorne, ideal zum Cruisen.

Die vierte im Bunde ist die Speedmaster, gebaut für schnelles Cruisen, ebenfalls mit tiefem Sitz und Füße nach vorne, ergibt das mit dem flachen Lenker die typische «Affe auf dem Schleifstein»-Position – okay, schneller Affe...

Wer ist wo?

oben die «Classic»-Bonneville
rechts die T100
unten America und ganz unten die Speedmaster



HEATHROW-WITZ

Ein älteres Schweizer Ehepaar fliegt nach London in die Ferien. In Heathrow bestiegen sie ein Taxi, um zum Hotel zu gelangen. Der Taxifahrer fragt: «Where do you come from?» Der Mann antwortet: «From Switzerland.» Die Frau, die kein Wort Englisch spricht, fragt ihren Ehemann, was da gerade gesprochen wurde. Der Mann erklärt es ihr geduldig. Der Taxifahrer: «Where exactly do you live?» Der Mann erwidert: «We live in the lovely town of Basel.» Wieder muss er Dolmetscher spielen. Darauf der Taxifahrer: «Basel? Oh god, I have had the worst f*** of my life there!» Prompt erklärt der Mann: «Du, der kennt dich!»

SCHNELLES MOTORRADFAHREN

BY ROLLI W.



1. August 2002, Rolli G und ich haben uns zum TCS-Kurs «Schnelles Motorradfahren» auf dem Anneau du Rhin im Elsass angemeldet...

...jetzt sind wir hier, das Wetter ist bewölkt, es regnet jedoch nicht und auch die Temperatur ist ok. Nach dem Einschreiben und einem Kaffee mit Gipfeli (damit auch der Magen topfit für den Tag ist), kriegen wir noch eine Instruktion betreffend Verhalten auf der Rennpiste. Dann findet die Gruppeneinteilung statt und es geht in 8er Gruppen auf die Piste. Zuerst zügiges Fahren hinter dem In-

struktor zum Kennenlernen der Linien und des Streckenverlaufs. Danach folgen Bremsübungen (160 kmh bis zum Stand), Kurventechnik und zügiges Einfahren in eine Haarnadel und Beschleunigung (ohne Highsider) – jeweils im 20 Min.-Turnus. Nach dem Mittagessen wird nochmals geübt und ab 1500 Uhr ist «Freies Fahren» angesagt. Da jeweils immer nur 16 Fahrer auf der Piste sind, ist

kein Gedränge; das Ganze läuft superdiszipliniert und ohne Sturz ab.

Gegen 17 Uhr setzt dann noch Regen ein und nach ein paar nassen Runden beschliessen wir dann, das Training abubrechen, da wir ja noch im Regen heimfahren müssen.

Fahrtechnisch hat es mir eine Menge gebracht und der nächste Termin steht schon fest: am 10 April sind wir wieder auf der Piste – dann jedoch mit der Jacques Cornu Masterschool, da wir nicht bis August warten wollen!



TRIUMPH - LAND

CH - 9443 WIDNAU
TEL. 071 722 25 15



MOTORRAD DRIVE-IN

BY MAC RECHER



Bei uns im Kanton Baselland befindet sich direkt gegenüber der MFK ein McDonalds Drive-In...

Da ich jedes Jahr mindestens einmal eine meiner beiden englischen Ladies dort zeigen muss, fahre ich nach der «For your eyes only MFK»-Schau manchmal in die Schnellimbisskette mit meinem Vornamen.

Das Vergnügen an dieser Self Service Version des Essens auf Rädern wird allerdings erheblich durch die Kommunikationsperre «Helm» und die schlechte Gegensprechanlage gemindert. Gegensprechanlage? Meiner Überzeugung nach hat sie diesen Namen deshalb bekommen, weil sie völlig gegen das Sprechen ausgelegt ist. «Hiere Bechelun hippe!» knarzt es mir aus dem Lautsprecher entgegen und es tönt wie eine Schellackplatte. Aus Erfahrung allerdings weiss ich, dass sich die Stimme (männlich? weiblich?... wohl eher männlich!?) am anderen Ende dieses Dosentelefon soeben nach meiner Bestellung erkundigt hat. Jetzt einfach bestellen wäre mir zu langweilig. Demzufolge stelle ich zunächst eine Frage: «Haben Sie etwas vom Huhn?» Aus dem Lautsprecher ertönt ein schwer verständliches Wort, das aber ein-

deutig mit «...icken» endet. Ich antworte: «Später vielleicht, zunächst möchte ich etwas essen.» Etwas lauter tönt es zurück: «SCHICKEN!» Ich kann es mir nicht verkneifen: «Nein, ich würde es gleich selbst abholen.» Eine kurze Pause entsteht, ich stelle mir belustigt die genervte Visage des McKnechts vor. Als die Sprechpause zu lang zu werden droht, sage ich: «Ach so, Sie meinen Chiken! Nö, lieber doch nicht. Haben Sie vielleicht Presskuh mit Tomatentunke in Röstbrötchen?» «Hamburger?» fragt mein unsichtbares Gegenüber zurück. Der Wahrheit entsprechend erwidere ich: «Nein, ich bin von hier. Aber hat das denn Einfluss auf meine Bestellung?» «Wollen Sie einen H-a-m-b-u-r-g-e-r?» «Jetzt beruhigen Sie sich mal! Ja, ich nehme einen.» «Schiess?» «Stimmt, hatte ich nach meiner letzten Mahlzeit hier. Mittlerweile ist meine Darmflora allerdings wieder wohlauf, ich denke, ich kann es erneut riskieren.» Der Stimminhaber beginnt mir ein wenig leid zu tun. Er kann ja nichts für den Job. Aber ich ja auch nicht... «Ob Sie KÄÄSE auf



dem Hamburger möchten!?) «Ahja, gern. Ich nehme einen mittelalten Pyrenäen- Bergkäse, nicht zu dick geschnitten, von einer Seite leicht angeschmolzen.» Ob die nächste Ansage aus dem Lautsprecher «Sicher doch» oder «A...loch» lautet, kann ich nicht exakt heraushören. Deutlicher jedoch erklingt nun: «Was dazu?» «Doch, ja. Ich hätte gerne diese gesalzenen, fritierten Kartoffelstäbchen.» «Also Pommes?» «Von mir aus auch die.» «Gross, mittel, klein?» «Gemischt. Und zwar jeweils genau zu einem Drittel grosse, mittlere und kleine.» «WOLLEN SIE MICH EIGENTLICH VERARSCHEN?» Diese, wiederum sehr laut formulierte Frage, verstehe ich klar und deutlich. Sie verlangt eine ehrliche Antwort: «Falls das die Bedingung ist, hier etwas zum essen zu bekommen: Ja. Also: Machen wir weiter?» Die Stimme schnauft kurz und fragt: «Gut, gut. Etwas zu den Pommes?» «Ein schönes Entrecôte, blutig, und ein Glas 1996er Spätburgunder, bitte.» «ICH KOMM DIR GLEICH RAUS UND GEB DIR BLUTIG!!!» «Machen Sie das, aber verschütten Sie dabei bitte nicht den Wein.» «Schluss jetzt, Schalter zwei, zehn Franken fünfzehn!» Schon vorbei. Gerade, als es anfängt, lustig zu werden. Aber ich habe noch ein As im Ärmel. Ich zahle mit einem 1000-Franken-Schein. «Tut mir leid, aber ich hab's nicht grösser.» Freundlich werde ich ausgekontert: «Kein Problem.» Mit kaltem Blick lässt ein bemützter Herr mein Wechselgeld auf den Stahltresen klappern. Nicht mit mir, Freundchen! Ich will den Triumph! Zeit also fürs Finale: «Kann ich bitte eine Quittung bekommen?», frage ich überfreundlich. «Ist ein Geschäftsessen der MFK.»

Tiger 955i

erne's euromotos

Sihlquai 67
8005 Zürich

Tel 01 272 77 72
Fax 01 272 82 83
www.ernes.ch

HARLEY WITZ

Eines Tages steht der Biker, der auf einer einsamen Insel gestrandet ist, mal wieder am Meeresufer und schaut hinaus auf den Ozean. Da sieht er etwas am Horizont, das immer näher kommt. «Hm, das ist kein Schiff», meint er. Das unbekannte Objekt kommt immer näher und näher. «Nach einem Floss sieht es auch nicht aus», sagt er leise zu sich.

Dann taucht plötzlich aus den Fluten eine umwerfende Blondine auf, die einen nassen Taucheranzug mit Ausrüstung trägt. Sie geht auf den Kerl zu und fragt: «Wann hattest du deine letzte Zigarette?» «Vor 10 Jahren», sagt er.

Sie geht auf ihn zu, öffnet die linke Beintasche ihres Anzuges und reicht ihm eine Packung frischer Zigaretten. Der Mann zündet sich eine an, nimmt einen tiefen Zug und sagt: Oh Mann, tut das gut!».

Dann fragt sie ihn: «Und wann hattest du deinen letzten Whisky?». Wieder antwortet er: «Vor 10 Jahren!». Sie öffnet eine der anderen wasserdichten Taschen ihres Taucheranzuges und holt einen Flachmann raus, den sie ihm in die Hand drückt. Er nimmt einen kräftigen Schluck und sagt: «Oh verdammt, tut das gut!».

Da greift die Blondine an den langen Reissverschluss an der Front ihres nassen Anzuges, der bis runter zu den Beinen läuft und stellt die ultimative Frage: «Und wann hattest Du das letzte Mal so richtig ECHTEN Spass?».

Der Biker hüpfert unruhig hin und her. «Mein Gott! Sag jetzt nicht, du hast 'ne Harley da drinnen!!»

Jürg Bohne, SBMC-member (and Harley rider)

ich will beim SBMC dabei sein!

Jahresbeitrag: Fr. 50.–

Name	Vorname	
Beruf	Geburtsdatum	
Strasse/Nr.	PLZ/Ort	Telefon
Motorradmarke/Typ	Jahrgang	
Datum	Unterschrift	

Ausfüllen, kopieren / ausschneiden, faxen/sendern an:

Rainer Herr, Birmensdorferstrasse 337, 8055 Zürich, Fax 043 960 23 71 oder e-mail: rainer@herr.com

SBMC-GOODIES



BASEBALL CAP FR. 20.-
BRITISH RACING GREEN
MIT GESTICKTEM SBMC-LOGO



POLO-SHIRTS FR. 40.-
BRITISH RACING GREEN
MIT GESTICKTEM SBMC-LOGO
GRÖSSEN L, XL



SBMC-JUBIPIN
Fr. 10.-



SBMC-JUBILÄUMSUHR
FR. 50.-



KURZARMHEMD FR. 45.-
WEISS MIT GESTICKTEM SBMC-LOGO
GRÖSSEN M, L, XL



SBMC-KLEBER
FR. 1.-



BESTELLUNG

Polo-Shirt	..... Stk.	Gr L	..... Stk.	Gr XL	à Fr. 40.-	.....
Hemd	..... Stk.	Gr M	..... Stk.	Gr XL	à Fr. 45.-	.....
Baseball-Cap	..... Stk.				à Fr. 20.-	.....
Jubi-Uhr	..... Stk.				à Fr. 50.-	.....
Jubi-Pin	..... Stk.				à Fr. 10.-	.....
SBMC-Kleber	..... Stk.				à Fr. 1.-	.....
					Total Fr.	.....

Lieferungen an: Name: _____ Adresse: _____
 PLZ/Ort: _____ Unterschrift: _____

Bestellung einsenden an: SBMC club-box, Rainer Herr, Birmensdorferstrasse 337, 8055 Zürich, Fax 043 960 23 71
 oder e-mail: rainer@herr.com

Lieferung erfolgt per Post mit Rechnung, zahlbar innert 10 Tagen zuzüglich Porto und Verpackung

WETTERTRICK FÜR SOMMER 2003



BAGPIPING AGAINST RAIN

Dem «Töff» zuliebe



Walter von Allmen
Hofmatt 4 4413 Büren
Telefon 061 911 02 00



EJCHER MOTORS AG

MOTORCYCLES

• SIDECARS

• SPARE PARTS

CH-6314 NEUÄGERI, TEL 041 750 00 93, FAX 041 750 53 39

P.P.

4000 BASEL 2

Adressenachrichtigung bitte
nach A1 Nr. 552 melden an:
SBMC Reiner Herr
Birrensdorferstr. 337, 8055 Zürich



DIE TÖFFSAISON IST ERÖFFNET!!!